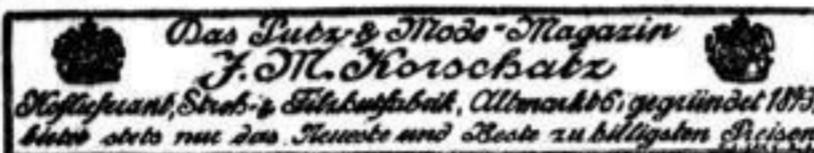


Wettbewerbs-
Mittelblatt für 2.00, Kurz-M.
S. 2.00
Rückgabe der Rücksendungen
Buchdruckerei v. Bonn 2-4 Uhr Kosten.
Kunstdruck v. Bonn 21-24 Uhr Kosten.
In Neuhaus: Dr. Stöckers, 2 mit 20
Wiederholung der 2. Auflage Wiederholung.
Die 2. Auflage ist aus.
Ankündigungen auf der Wirtschaft Seite
20 bis 22; Sonderseite - unter dem Titel
Ankündigung 20 bis 22; Sonderseite für
Wirtschaft über nach Heft 20 bis 22.
Für Sammlerabdrucke 10,- bis
20 bis 22 nach bestehendem Tarif.
Erlaubtige Wiedergabe nur gegen
Vorausbestellung.
Rücksendungen nehmen ausschließlich
postmässig Auslandserwerber an.
Belegblätter werden mit 10 Pf.
Für Rückgabe eingetragener Schrift
oder eine Rechtsanwaltsfirma
Gesetzesdruckerei Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.



Das Pütz & Modo-Magazin
J. M. Koroknay

Kostenlos, Stück- & Zahlungsfrei, Altmarkt 6, gegründet 1873.

biert steht nur das Neue und Beste zu billigen Preisen.

Dresden, 1896.

(D. R.-P.)
Thüre zu!

Vollkommenster, selbst-thätiger geräuschloser

Thürschliesser.

\$0,000 St. im Gebrauch.

Prospectus gratis u. franco.

Curt Heinrichs,

Königl. Sachs. Hoflieferant,

Dresden-N.,

Kurfürstenstr., Ende Tieckstr.

(Fernsprechamt II, Nr. 2400.)

Jumpelt's DEUTSCH-VEILCHEN-DUFT

Hochfein und anhaltend.
Käuflich in allen seinen Parfümeriehandlungen.

Natürliche Mineralwässer

garantierte diesjährige Füllung.

Badesalze und Bade-Extracte.

Promoter Versand nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke, Dresden.

Will. Böhme

Inhaber: Carl Lamprecht

Tuchhandlung, Scheffelstrasse 6.

Grösstes Lager in echt englischen u. deutschen
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.

Frühjahrsjoppen von 6 Mk., Havelocks von 13 Mk., Lodenhüte von 1½ Mk. an

neu assortiertes Lager, grösste Auswahl am Platze. **Jos. Fiechtel** aus Tirol, Schloss-Strasse 23, neben dem Königl. Schlöss.

Mr. 106. Spiegel: Treiben der Reformpartei. Hofnachrichten, Leipziger Nachrichten, Buchdruckereien, Schauspielerei, Wettbewerb, Gerichtsverhandlungen. "Wallenstein's Tod".

Muthmaßliche Witterung: **Freitag, 17. April.**
Aufwärts, wärmer.

Politisches.

Dass die agitatorische Thätigkeit der deutschsozialen Reformpartei im Wesentlichen nur darauf hinausläuft, die Geschäfte der Sozialdemokratie und anderer antinationaler Parteienrichtungen zu fördern, ist eine Thatsache, für die es eigentlich einzelner Beweise schon längst nicht mehr bedarf. Aber vielleicht verzerrt man doch ein gutes Werk, wenn man bei der Erwähnung der Vorgänge, mit denen neuerdings die Zimmermann-Liebermannsche Parteileitung diese Thatsache zu illustrieren sucht, zugleich wieder auf die Fälsche hinweist, durch die bisher die antinationale und unpatriotische Wirklichkeit der Reformer charakterisiert wird. Denn man darf die Hoffnung nicht aufheben, dass in Folge eines erdrückenden Beweismaterials Denjenigen, die auch heute noch in bester partikularischer Absicht, aber mit blindem kritischen Vertrauen den Hauptflügel des radikalen Antisemitismus folgen, endlich doch die Augen aufheben und in ihnen allmählich die Erkenntnis aufdämmert, dass sie unter der reformerischen Flagge: "Deutschland, Christenthum und Monarchie" nur den Feinden unserer deutschen Einheit und Machtsstellung in die Hände arbeiten. Wehen sich doch schon die Anzeichen, dass der Reichstagswortreter von Dresden nicht mehr bloß im Reichstage vor leeren Säulen sein stolztes Organ in Bewegung setzt, und die Zeit scheint näher zu kommen, wo sich Herr Löwald Zimmermann noch gedrungen überzeugen wird, dass es doch wohl best ist, statt sich vergeblich die Schleife heller zu schreiben, das beschaulich-schwachsinnige Dalein zu führen, dass sich seine intimen Freunde, wie Klemm u. a., die überhaupt nie gesprochen haben, kluger und vorsichtigerweise von vorherreden aufgelegt haben. Diesen Prolog des Niederganges des Reformpartei muss man im nationalen Interesse noch kräftig unterstützen.

Sa diesem Zwecke mag hier zunächst an die Hauptvorgänge erinnert werden, durch die in der letzten Zeit die Reformpartei bei Reichstagswahlen ihren wahren Charakter offenbart hat. Vor einem Jahre fand in Eisenach eine Stichwahl zwischen dem konträren Kandidaten des Bundes der Landwirte Dr. Rößle und dem Freisinnigen Casselmann statt. Die Unterstützung der Reformer hätte dem Konseriativen den Sieg gesichert. Aber den Reformen stand der Verbündeter des verhinderten Freisinns näher als der Vertreter der nationalen und antinationalen Gesinnung. Erklärmischer Parteiloyalismus, gemischt mit Konkurrenzneid, wie er knapp kommt undenkbar ist, bestimmt sie zur Wahlteilnahme. Die erwünschte Folge war die Wahl des Freisinnigen Casselmann. Ebenso verdankt der Liberale Venolt sein Reichstagssmandat der wütenden Hilfe der Reformer. Bei der Stichwahl in Kölberg-Stößen im vergangenen Sommer wurde er gegen den Vertreter des Bundes der Landwirte, den Vondratz v. Gerlach, gewählt. Dieser war im ersten Wahlgange seinem Gegner um einige Tausend Stimmen überlegen gewesen. Bei der Stichwahl bildeten das Abgleich an der Waage die Trabanten der Herren Zimmermann, Hödel und Ahlwardt, die in dem Wahlkreis zum ersten Male auf der Bildfläche erschienen waren, um, wie das Endgericht bestimmt hat, zu behaupten, dass sie die Parteilinien jederzeit über das nationale Wohl stellen. Sie enthielten sich bei dem zweiten Wahlgange nicht bloß der Abstimmung, sondern gaben, dem wahlverwandtschaftlichen Siege ihres Herzens folgend, im Bunde mit der Sozialdemokratie dem liberalen Kandidaten ihre Stimmen. Vor Allem hat aber der Zimmermannsche Radikalismus in unserem engeren Vaterland bewiesen, dass er von den patriotischen Interessengemeinschaften, welche bei uns die Konseriativen, die Nationalliberalen und den Kommissarstaat eng miteinander verbindet, unter allen Umständen nichts wissen will, das er auf Schritt und Tritt gegen den nationalen Staatsverband Gedanken hinkäme, dass er durch seine unauslöschliche Hepterei und Wühlerie, die im Wettbewerbe mit den rechtsstehenden Parteien nur noch mit den unlautersten Mitteln zu erzielen vermögt, nichts Anderes als die Verachtung der Sozialdemokratie ist. Aus der langen Reihe von Vorgängen, die dies belegen, mögen nur die beiden Thatsachen herorgehoben werden, dass die Revolutionäre das Mandat für den Reichstagwahlkreis Dresden-Land aus den Händen der Reformpartei empfangen haben und dass Dresden-Erfurthstadt in unserem Lande lediglich infolge einer von vorherreden aussichtsreichen reformerischen Sonderkandidatur durch einen der wütendsten Führer der rothen Interaktionen vertreten wird.

Ihr Sündenregister hat die deutschsoziale Reformpartei soeben um zwei neue Fälle bereichert. Im Reichstagwahlkreis Osna-brück-Zübig fand in diesen Tagen eine Neuwahl statt. Ernstlich in Frage kamen nur der bisherige nationalliberale Vertreter Wanhoff und der Welle v. Scheele. Die Gefahr, dass der Kreis wiederum an die Wahlen fallen könnte, denen er bisher nur zweimal entflohen weden konnte, war von Anfang an groß, und für jeden nationalgesinnten Wähler, der nur das allgemeine volkstümliche Wohl im Auge hat, war es nicht zweckhaft, dass er von vorherreden nur für den Nationalliberalen gegen den Wahlen stimmen dürfe. Aber für Herren v. Liebermann und seinen Anhang war die Wählerei gleichgültig. Sie drohen in den Wahlkreis ein und arbeiteten mit dem Ausgebot aller Kräfte, um dem Nationalliberalen den Sieg unmöglich zu machen und einem erschlackten Gegner der deutschen Einheitlichkeit zu einem Reichstagssmandate zu verhelfen. Das Ergebnis des ersten Wahlganges war folgendes: Der Nationalliberale Wanhoff erhielt 9071, der Welle 11.813, der Sozialdemokrat 8240, der Reformer 1968 und der Freisinnige 160 Stimmen, also etwa soviel, wie unser Institutsdirektor Schmidt n. i. w. sind bestimmte Handhaben, an welche der Richter sich

halten kann: "geschäftliche Verhältnisse" dagegen ist ein zu un-sicherer Begriff und würde einer schwankenden Auslegung bei Gericht unterliegen. Die Wirkung des Begriffs wird durch die Fassung der Kommission nicht erhöht, das Gesetz vielmehr ver-schlechtert. — Abfall 3, der in der Kommission eingefügt worden ist, macht für unrechte Angaben in Beitragsinteressen auch die für den Inhalt der Beiträge verantwortliche Person haftbar, wenn der Redakteur die Unrichtigkeit der Angaben kannte, oder nicht einen Verfasser bez. Abfall nachweist, der in Deutschland gerichtet zu lassen ist. — Ein Antrag Wielhabens will diese ganze Bestim-mung streichen. Ein Antrag Rothen will die Worte streichen „oder nicht einen Verfasser nachweist, der u. s. w.“ Ein vielbeschäftigte Redakteur bez. Beleger sei gar nicht in der Lage, alle Interessen zu prüfen; es sei unmöglich, ihn für deren Mächtigkeit in dem Fall, dass der Einleiter nicht in Deutschland zu lokalisieren sei, haftbar zu machen. — Abg. Bassemann (nl) beantragt die Haftbarkeit des Redakteurs bez. Beleger auszuholen, wenn die unrichtigen Angaben im Auftrage eines Dritten in die Druckschrift aufgenommen und nun dieses aus der Art der Bekanntmachung entfernt werden. — Abg. Math. Haus hält fest, dass die Regierung schon in der Kommission gegen die Bestimmung, um die es sich hier handelt und die in der Kommission neu in die Vorlage eingefügt worden, Widerstand ergeben habe. — Abg. Dr. Wiener-Halle (frei-Ver.) führt aus, man könne doch z. B. einem Redakteur nicht zu-muthen, 50 Viertelstale zu durchwandern, um sich von der Qualität des eingespielten Brieves zu überzeugen. (Hörerlekt.) Man darf nicht das interessierte Publikum gleichsam unter die Fertur des Redakteurs stellen. — Abg. Bassemann (nl) beantragt einen neuen Abfall dahin: die Verwendung von Namen, welche nach dem Handelsgebrauch an Benennung gewöhnlich dienen, ohne deren Herkunft bestimmen zu sollen, sollt unter vorstehende Be-stimmung nicht. — Staatssekretär v. Böttcher: Wenn das Haus den Abfall 1, die Generalsatzung "geschäftliche Verhältnisse" befreien lasse, so werde es doch wohl nötig sein, den Antrag Bassemann anzunehmen, da sonst z. B. viele Dritte verlangen würden, dass die Baurische Post an Juarez sei. — Es folgen die Abstimmungen. In § 1 werden die Worte "geschäftliche Verhältnisse" insbesondere aufrechterhalten. Abfall 2 wird unverändert angenommen. Abfall 3 mit der vom Abg. Rothen beantragten Streichung. Schließlich wird auch der von Bassemann beantragte neue Abfall ange-nommen. § 5 handelt von den Quantitätsverschleierungen. — Abg. Wielhaben beantragt, den Paragraphen zu streichen. — Abg. Jafob-förster widerstreicht dem. Kein Paragraph der Vorlage entspre-chend den Wünschen der Belegerin als gerade dieser. Unter-staatssekretär Rose betont gleichfalls, dass von zahlreichen Betheiligten gerade dieser Paragraph als Richtung des Gesetzes betrachtet werde, beläßt aber zugleich, dass die Kommission die Doktrine in dem Paragraphen gefasst habe. — Abg. Singer willigt dies, denn ein Nachwurf der Belegerin würde lediglich das Vier verhauen und dadurch dem Schriftsatzgemach Vorteil leisten. — § 5 wurde unverändert angenommen, ebenso § 88. — Morgen: Fortsetzung und Genossenschaftswelle.

K. Heinemann's Weinhandlung (Heinemann & Grab) * **und Weinstuben** 55 Ritterstrasse 53 steht an der ehemaligen Röhr. —

Berlin. Der "Reichsanzeiger" erlässt die Genehmigung zu der in der Garnisonsturnhalle zu Potsdam befindlichen Turnerei für den im Duell gefallenen Herren v. Schröder ist nicht seitens des Richters, sondern seitens des Kommandanten von Potsdam selbstständig nach Lage der bestehenden Bestimmungen verordnet worden. — Nachdem durch rechtsträchtiges Urteil des Berliner Landgerichts gegen die "Wiener Allg. Zeit." zweimal binnen Jahreszeit Verurteilungen auf Grund der §§ 41 und 42 des Strafgesetzbuchs erfolgt sind, ist die weitere Verbreitung dieser Zeitung im Reichsgebiete auf die Dauer von 2 Jahren verboten. — Dem Reichstag ist die angeforderte Interpellation der Konser-vativen wegen des Urteiles im Bundesrat über die Arbeitszeit in Bäckereien eingehoben worden. Sie hat die Untersuchung aller Konseriativen geändert.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus zieht die Verabschaffung des Lehrbeschleunigungsgegeses fort.

Berlin. Senator Dr. Rößmann ist von den Senatoren der drei freien Hansestädte zum hanseatischen Geländer am Berliner Hofe gewählt worden. — Die Verabschaffung des Herren v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v. Schröder hat heute Mittag auf dem Friedhof in Rixenburg im dortigen Erdbegegnis stattgefunden. Die Verabschaffung der Be-treibung war groß, doch fehlte jede offizielle Teilnahme. Die ehemaligen Freunde gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gladkorn hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herren v. Hofe und dem Sud. v. Schröder findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Wiener Weltkongresses bestimmt ist, dass die Belegerin den Richter v.